

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Literarische Anzeigen

[urn:nbn:de:bsz:31-349689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349689)

Literarische Anzeigen.

Im Magazin für Industrie und Literatur
in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen
vorräthig:

Anatomisch - pathologische Untersuchungen
über das

G e h i r n

und seine zugehörigen Theile.

Von

F. Pallemant.

Aus dem Franz. übersetzt von Dr. K. Weese.
2 Theile. 2 Thlr. 16 Gr.

Baratta, Dr. F.,

praktische Beobachtungen

über die

vorzüglichsten Augenkrankheiten.

Aus dem Ital. übersetzt von C. W. Gung. Mit illum. Kupfn.
2 Theile. 2 Thlr. 12 Gr.

F. Pallemant.

Ueber Verengerungen

der

S a r n r ö h r e

und deren Behandlung.

Aus dem Französischen übersetzt von A. W. Pestel.
Mit lithograph. Blättern. broch. 1 Thlr.

Tübingen bei H. Laupp sind folgende Werke erschienen und durch alle gute Buchhandlungen zu haben.

Kutenrieth (C. F.), über die hitzige Kopfkrankheit der Pferde, mit einem Anhange. 8. br. 24 kr.

— — (D. S. F.), Uebersicht über die Volkskrankheiten in Großbritannien mit Hinweisung auf ihre Ursachen und die daraus entstehenden Eigenthümlichkeiten der englischen Heilkunde. gr. 8. 1 fl. 24 kr.

Berzelius (J.), Jahresbericht über die Fortschritte der physischen Wissenschaften. Aus dem Schwedischen übersetzt von C. G. Gimelin, 1 — 5te Lief. gr. 8. 3 fl. 48 kr.

Binz (P.), praktischer Veterinar-Ärzt zu Herbolzheim im Breisgau.) Ueber die verschiedenen Knochenbrüche der Haus- thiere, besonders der Pferde, nebst einer neuen und sicheren Heilmethode dagegen. Mit fünf Tafeln in Steindruck, die neu erundene Stiel- und Kinn- Maschine vorstellend. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

Brandeis (D. J. C.), medicinisches Wörterbuch, enthaltend die ethymologische Erklärung der im Gebiete der Arzneikunde vorkommenden griechischen Wörter, die pathognomischen Zeichen der Krankheiten und biographische Nachrichten von den bedeutendsten griechischen und römischen Aerzten. Zweite durchaus umgearbeitete und beträchtlich vermehrte Auflage. gr. 12. 3 fl. 30 kr.

Dieterich (Dr. F. C. D.), über die Verwundungen des Linsensystems, eine von der medicinischen Facultät zu Tübingen gekrönte acad. Preisschrift. gr. 8. 54 kr.

Pommer (C. F. v.) Beiträge zur nähern Kenntniß des sporadischen Typhus, und einiger ihm verwandter Krankheiten, gegründet auf Leichenöffnungen. gr. 8. 1 fl.

Sammlung medicinischer Dissertationen von Tübingen, in Uebersetzung herausgegeben von Dr. Weber, 1tes — 4tes Stück. gr. 8. 6 fl. 45 kr.

Schneider (P. J. der Medicin. Chirurgie und Geburtshülfe Doctor, Großherzoglich Badischer Amtphysicus zu Ettenheim im Breisgau), medicinisch practische Adversarien am Krankenbette gesammelt, 1ste Lieferung. gr. 8. 3 fl.

Schneider (P.J.) 2te Lieferung, auch unter dem Titel:
Entwurf zu einer Heilmittellehre gegen psychische
Krankheiten oder Heilmittel in Beziehung auf
psychische Krankheitsformen. Mit 6 Tafeln in
Steindruck. gr. 8. 4 fl. 48 kr.

— — Ueber die Gifte in medicinisch - gerichtlicher
und medicinisch - polizeylicher Rücksicht; nebst
einer Anleitung zur generellen und speciellen
Behandlung der Vergifteten. Ein Handbuch für
öffentliche und gerichtliche Aerzte, Apotheker
und Rechtspfleger, zweite vermehrte und ver-
besserte Auflage. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

In unsrer Handlung ist erschienen und durch alle soliden
Buchhandlungen zu erhalten:

V e r f a s s u n g
des Großherzoglich Badischen
M i l i t ä r - S a n i t ä t s - W e s e n s
für
den Friedensstand.

In Octav-Format, VIII, 95 Seiten, mit 11 lithogr. Beilagen.

(Preis 48 kr., sächs. 12 gr.)

Diese, auf Höhere Veranlassung, von ärztlicher Hand ver-
faßte Schrift enthält in bündiger Kürze die Bestimmungen über das
Personale, die Anstalten, und die Geschäftsführung bei dem Groß-
Badischen Militär-Sanitäts-Wesen, für den Friedensstand, wie
sich solche seit einer Reihe von Jahren als zweckmäßig erwiesen ha-
ben, und bei dem Großh. Militär bereits seit einem Jahre zur ge-
setzlichen Norm erhoben sind.

Ferner erscheint bey uns auch im Jahr 1826 regelmäßig
jeden Monat:

M a g a z i n

für

P h a r m a c i e

und die dahin einschlagenden Wissenschaften.

Von

Philipp Lorenz Geiger,

Doctor der Philosophie, Professor der Pharmacie an der Universität zu
Heidelberg, wirklichem Mitgliede der Gesellschaft für Naturwissenschaft und
Heilkunde daselbst, korrespondirendem Mitgliede der Wetterauischen Gesellschaft
für die gesammte Naturkunde zu Hanau, der Societät für die gesammte
Mineralogie zu Jena, der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu
Frankfurt a. M., der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Natur-
wissenschaft zu Marburg, der Societät de Pharmacie de Paris, Ehren-
mitgliede der pharmaceutischen Vereine in Baiern, Baden und im
nördlichen Deutschland.

Diese Zeitschrift erfreut sich besonders unter der jetzigen
Redaction großer Theilnahme im In- und Ausland.
Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Baden
geruhet dem Herausgeber die Ueberreichung derselben in einem
allerhöchsten Handschreiben dieses Journals höchst Ihrer Auf-
merksamkeit und eines aufmundernden Beifalls in den schmei-
chelhaftesten Ausdrücken zu würdigen, so wie sich dasselbe des
besondern Beifalls der verehrlichen Mitglieder Großh.
Badischer Sanitäts-Commission zu erfreuen hat,
welche die möglichst allgemeine Verbreitung dieser vaterländi-
schen Zeitschrift im Großherzogthum mit besonderm Wohlgefallen
anschen, besonders da dieselbe unter die gehaltreichsten Schrif-
ten der Art mit Recht gezählt werden kann, denn sie zeichnet
sich eben sowohl durch die möglichst vollständige Lieferung aller
wichtigeren neuern Erfahrungen im Gebiete der Naturwissen-
schaften und Pharmacie, als durch die Menge interessanter Ori-
ginal-Aufsätze, so wie durch ihre kritische Beurtheilung neuer
Schriften aufs Vortheilhafteste aus, was auch die Sorg-
falt bezeuget, mit der der Herausgeber die Redaction führt,
und die Menge Hülfsmittel, welche demselben als Lehrer der

Pharmacie an der Universität und Mitglied der dortigen Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Gebote stehen. Die bereits erschienenen 6 Bände des Magazins zeigen mehr als alle Anpreisungen den wissenschaftlichen und vorzüglich praktischen Werth desselben; halbjährig erscheint in demselben eine Uebersicht aller wichtigern Entdeckungen im Gebiete der Pharmacie und der dahin einschlagenden Wissenschaften, welche die in- und ausländischen Journale geliefert haben, wodurch das Magazin eine Vollständigkeit erhält, die nicht leicht von einem andern übertroffen werden möchte.

Die Verlags-Handlung trägt durch guten Druck und Papier, durch vorzügliche Ausführung oft kostbarer Originalzeichnungen und durch eine pünktliche Expedition auch das Ihrige zur Erhöhung des Werthes bey. Der Jahrgang von 12 Heften, welcher nicht mehr wie früher bey den zahlreichen Abonnenten getrennt werden kann, kostet 9 fl. 36 kr. sächsisch 5 Thaler. Zu diesem billigen Preis kann sich der Pharmaceute mit dem stetigen Fortschreiten seiner Kunst in ihrem ganzen Umfange bekannt machen, was durchaus von ihm verlangt werden muß, und sich die Vortheile, welche daraus entspringen, zu Nutzen machen, wodurch allein schon die geringe Auslage mehr als aufgewogen wird.

Der Arzt erhält ausserdem die schnellste Kenntniß aller neu eingeführten Arzneimittel und wird mit der Art ihrer Anwendung bekannt.

Ohne Preiserhöhung werden noch die Portraits der berühmten jetzt lebenden Pharmaceuten, Chemiker, Physiker und Botaniker beigegeben, und bereits sind hievon an die verehrlichen Abonnenten abgeliefert:

Cuvier, Davy, Zipser, Hänle, Schrikel, Haug, Hagen, Sprengel, Thenard.

E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.